



fonction publique

numéro 12, novembre 2014
paraît 4 fois par an
3^{ème} année

compact

Werte Leserinnen und Leser,

die Umsetzung des Reformvorhabens im öffentlichen Dienst und des parallel von der CGFP erzielten Besoldungsabkommens rückt in greifbare Nähe. Die Berufskammer der öffentlichen Funktion hat ihre Anmerkungen zu den Änderungsanträgen mittlerweile eingereicht. Und wenn jetzt auch noch das Gutachten des Staatsrates vorliegt, dürfte einem baldigen Votum in der Abgeordnetenkammer eigentlich nichts mehr im Wege stehen.

Gleichzeitig hat die CGFP-Führung dem für den öffentlichen Dienst zuständigen Minister die ablehnende Haltung des CGFP-Nationalvorstandes im Hinblick auf einseitig getroffene Entscheidungen zu Lasten der öffentlichen Funktion in aller Deutlichkeit mitgeteilt (siehe untenstehend). Leider wird in der breiten Debatte allzu häufig vergessen, dass die öffentlichen Bediensteten ihren Anteil bereits zu den allgemein gültigen Maßnahmen leisten, ob es sich dabei um eine Erhöhung der Mehrwertsteuersätze oder um die Einführung einer neuen Abgabe handelt. Durch seine Bereitschaft, das Inkrafttreten des 2011 ausgehandelten Besoldungsabkommens um zwei Jahre aufzuschieben, hat der öffentliche Dienst ohnehin einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Sanierung der Staatsfinanzen geleistet („fonction publique“ berichtet).

Wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir in dieser Nummer aber auch auf das reichhaltige Dienstleistungsangebot aufmerksam machen, das unseren Mitgliedern zur Verfügung steht. Die Palette ist breit gefächert und reicht von kostengünstigen Versicherungs-

produkten und attraktiven Baufinanzierungen über die Möglichkeit von kollektiven Geldanlagen und zinsgünstigen Konsumkrediten bis hin zu maßgeschneiderten Ferienreisen für die ganze Familie.

Besonders aber möchten wir in dieser Ausgabe Ihre Aufmerksamkeit auf die weitreichenden Entwicklungshilfeprogramme der „Oeuvre CGFP d'aide au développement“ im westafrikanischen Togo, einem der ärmsten Länder der Welt, lenken, wo dank Ihrer großzügigen Unterstützung seit mittlerweile zehn Jahren schon CGFP-eigene Entwicklungsprojekte durchgeführt werden können.



Durch die „Fondation CGFP de Secours“ wird den CGFP-Mitgliedern eine sichere, vertrauenswürdige Möglichkeit geboten, mit ihren Spenden Gutes zu tun, ohne dabei befürchten zu müssen, dass die Gelder irgendwo nutzlos versickern oder in dunkle Kanäle fließen. Für Ihre vergangene und zukünftige Unterstützung möchten wir uns bei Ihnen, werte Kolleginnen und Kollegen, ganz herzlich bedanken. Machen Sie auch weiterhin mit und beweisen Sie konkrete Solidarität mit den Notdürftigen dieser Erde, indem Sie beiliegenden Überweisungsauftrag nutzen (siehe Seite 10).

Doch zunächst möchten wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der nun vorliegenden Ausgabe von „fonction publique compact“ wünschen. Über Ihr Feedback würden wir uns nach wie vor sehr freuen.

Steve Heiliger,
Chefredakteur

steve.heiliger@cgfp.lu

CGFP protestiert energisch gegen Vorgehensweise der Regierung

Bei einem Gespräch mit Beamtenminister Dan Kersch hat sich die CGFP-Exekutive am Freitag, dem 24. Oktober 2014, mit Blick auf die von Regierungsseite vorgelegten Sparmaßnahmen einmal mehr mit aller Entschlossenheit gegen Sonderopfer für den öffentlichen Dienst ausgesprochen, zumal das Regierungsvorhaben ohnehin überwiegend zu Lasten der privaten Haushalte geht. Bemängelt wurde auf Seiten der CGFP in erster Linie die Vorgehensweise der Regierung, weitreichende Entscheidungen im Alleingang zu treffen, ohne das Gespräch mit den Sozialpartnern zu suchen.

Stützen konnte sich die CGFP-Führung dabei auf den CGFP-Nationalvorstand vom vergangenen 16. Oktober, der die Herangehensweise der Regierung als „unverständlich und inakzeptabel zugleich“ wertete. Die Ankündigung der Regierung, ein seit jeher statutarisch verankertes Recht der öffentlichen Bediensteten ungeachtet des Reformvorhabens

einseitig rückgängig machen zu wollen, hatte der CGFP-Nationalvorstand als Vertrauensbruch zurückgewiesen.

Insgesamt stellt die CGFP fest, dass bei der Dreierkoalition die Bereitschaft zu einem echten Sozialdialog, wie ihn die CGFP noch Ende September in einer entsprechenden Stellungnahme gefordert hatte, offensichtlich fehlt. Vermehrt werden Stimmen laut, und der Tenor ist immer der gleiche: Es werden tiefgreifende Entscheidungen getroffen, ohne dass die interessierten Kreise, sprich die Sozialpartner, in den Entscheidungsprozess eingebunden werden, so dass sich allmählich die Frage nach einer gemeinsamen Antwort auf diese Regierungspolitik stellt.

Auf CGFP-Seite waren die derzeitigen Entwicklungen Gegenstand des jüngsten CGFP-Nationalvorstandes vom 4. November, der sich das Recht vorbehält, zum gegebenen Zeitpunkt angemessen zu reagieren. **s.h.**

PERIODIQUE	
	LUXEMBOURG
Envois non distribuables à retourner à: L-3290 BETTEMBOURG	Port payé PS/700



L'évasion est proche

LUX VOYAGES CGFP, une agence de voyage complète à votre service:

Pour vos déplacements de service ou privés à l'étranger

Voyages organisés

Billets d'avion, de train et de bateau

Réservations d'hôtels et d'appartements dans le monde entier

Tarif spécial pour membres CGFP

**OUVERT
LE SAMEDI MATIN**



LUX VOYAGES

25A, boulevard Royal (Forum Royal) • L-2449 Luxembourg
Tél. 47 00 47 • Fax 24 15 24 • e-mail: luxvoyages@cgfp.lu
Ouvert du lundi au vendredi de 8 à 18 h et le samedi de 9 à 13 h

Klage vor dem Europäischen Gerichtshof

Die zur Zeit zwischen der EU und den USA, beziehungsweise Kanada ausgehandelten Freihandelsabkommen, kurz TTIP und CETA genannt, sind in aller Munde, werden die Verhandlungen doch hinter verschlossenen Türen geführt. Auch die CGFP kritisierte in der Vergangenheit mehrfach den Mangel an Transparenz und die Geheimniskrämerei in den Verhandlungen um beide Handelsabkommen. So würde man immer wieder feststellen, „wie wenig den Verhandlungsbeteiligten daran gelegen sei, klare und eindeutige Aussagen zu machen, um den TTIP-Skeptikern den Wind aus den Segeln zu nehmen“, meinte CGFP-Generalsekretär Romain Wolff noch in seinem jüngsten StandPunkt (siehe *fonction publique* Nummer 235, Seite 5).

Diese Herangehensweise der Verhandlungsführer wurde einmal mehr bestätigt, als die Europäische Kommission den am 15. Juli gestellten Antrag auf Registrierung der Europäischen Bürgerinitiative (EBI) „Stop TTIP“ gegen die Handelsabkommen mit den USA und Kanada am 11. September ablehnte, mit der Begründung: Das Verhandlungsmandat zu TTIP sei ein interner Vorbereitungsakt und kein Rechtsakt mit Wirkung auf die BürgerInnen.



Außerdem könne eine Europäische Bürgerinitiative nur positiv formuliert werden, also darauf hinwirken, einen Rechtsakt zu erlassen, nicht aber einen solchen zu unterlassen. Damit nimmt die EU-Kommission der Bürgerinitiative jegliche Möglichkeit, sich legal oder politisch gegen diese Handelsabkommen zu wehren.

Die vorgebrachten Argumente sind in den Augen der EBI jedoch nicht stichfest,

am 10. November haben daraufhin über 290 Bürgerorganisationen aus ganz Europa Klage gegen diesen Beschluss vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg eingereicht. „Stop TTIP“ fordert die EU-Kommission auf, das Verhandlungsmandat für TTIP aufzuheben und CETA nicht abzuschließen.

Dabei geht es nicht nur um die Handelsabkommen, sondern ums Prinzip: „Wenn es um die Verhandlung internationaler Verträge geht, will die EU-Kommission die Bürgerinnen und Bürger komplett aussperren. Solange noch verhandelt wird, darf sich die Bevölkerung nicht einmischen und wenn die Verträge erst auf dem Tisch liegen, ist es zu spät. Diese Rechtsauffassung würde auch viele künftige EBIs zu zahnlösen Papiertigern machen“, erklärt Michael Efler, Vertreter des siebenköpfigen Bürgerausschusses der EBI.

Zahlreiche Mitgliedsorganisationen der Bürgerinitiative, darunter auch die CGFP, unterstrichen ihr Anliegen mit einer Demonstration vor dem Europäischen Gerichtshof. Es sei Zeit für mehr Transparenz gegenüber Europas Bürgerinnen und Bürgern, so die Botschaft.

p.r.

déi Lénk zum Gespräch bei der CGFP-Führung

Zu einem ausgedehnten Meinungsaustausch trafen am Montag, dem 10. November 2014, am CGFP-Gewerkschaftssitz Vertreter von déi Lénk mit der CGFP-Führungsspitze zusammen.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen aktualitätspolitische Themen wie beispielsweise die jüngsten „LuxLeaks“-Enthüllungen.

Was die Mehrwertsteuer-Einnahmen aus dem elektronischen Handel betrifft, war es die Feststellung, dass die TVA-Einbußen im Jahre 2015 weitaus weniger hoch ausfallen werden als von Regierungsseite immer wieder dargestellt. Insgesamt wurde die Mehrwertsteuer als eine alles andere als soziale Abgabe gewertet, weil sie die Bürgerinnen und Bürger mit kleinen und mittleren Einkommen unverhältnismäßig hart treffe. In Bezug auf den Wohnungsbau wiederholten die CGFP-Vertreter ihre Forderung, den Maximalbetrag von 50.000 Euro, der für die Anwendung des sogenannten superermäßigten Mehrwertsteuersatzes von 3 Prozent geltend gemacht werden kann, parallel zur TVA-Erhöhung nach oben anzupassen.

Dass die Regierung im Vorfeld der Bekanntgabe der Eckwerte der Haushalts-

Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) Ko-Parteisprecher David Wagner, den Abgeordneten Justin Turpel, CGFP-Generalsekretär Romain Wolff, CGFP-Nationalpräsident Emile Haag und CGFP-Vizepräsident Camille M. Weydert



vorlage für das Jahr 2015 keinen echten Sozialdialog mit den Sozialpartnern führen wollte, wurde insgesamt bedauert, entsprechende diese Vorgehensweise doch keineswegs dem altbewährten Luxemburger Modell. In diesem Zusammenhang erneuerte die CGFP ihre Forderung zur Schaffung einer Arbeitsgruppe zu Steuerfragen, um auf diese Weise

die Sozialpartner in die vorbereitenden Arbeiten einer grundlegenden Steuerreform einzubinden.

Schließlich wurde die angekündigte Abschaffung von Familienzulagen als „eine deutliche Verschlechterung“ gegenüber der heutigen Regelung gewertet.

s.h.



Günstiger Anschaffungskredit für Eigenheiminteressenten



„Endlich meine eigene Wohnung!“, diesen Satz würde wohl jeder gerne einmal sagen können, doch im aktuell wirtschaftlich schwierigen Umfeld scheint dieser Traum für viele Menschen unerreichbar. Mit einem BHW-Sofortkredit zur Anschaffung eines Eigenheims mit CGFP-Gewerkschaftsdarlehen rückt die Erfüllung dieses Wunschs jedoch wieder in greifbare Nähe. Im Verbund mit dem Kooperationspartner BHW hält die CGFP die für jeden vorteilhafteste und mit steuerlichen Vergünstigungen einhergehende Finanzierungsformel zum Erwerb sowie zur Modernisierung eines Eigenheims bereit. Informieren Sie sich bei Ihrem CGFP/BHW-Berater auch über die staatlichen Steuerfreibeträge.

Die Erträge aus klassischen Bausparverträgen, einer weiteren Form der Baufinanzierung, unterliegen übrigens keiner Quellensteuer. Ein CGFP-Erfolg! Wenden Sie sich an den CGFP-Bausparberater ihres Vertrauens (Info-Telefon: 47 36 51).

Geldanlagen im Service CGFP de Placement

Um Ihre Ersparnisse kurzfristig sicher und einträglich anzulegen, ist der „Service CGFP de Placement“ nach wie vor eine interessante Alternative zu herkömmlichen Sparkonten. Als staatlich anerkannter Finanzdienstleister bietet „CGFP Epargne“ mit dieser Form der Geldanlage sehr vorteilhafte Konditionen.

Das Ersparte bleibt für den einzelnen Sparer kurzfristig verfügbar, denn das Geld wird von Monat zu Monat neu platziert.

Die Überweisung auf das Postcheckkonto LU85 1111 0768 6743 0000 von „CGFP Epargne“ wird als Auftrag verstanden, die entsprechenden Mittel, bis zu einer gegenteiligen Anweisung, zum bestmöglichen Zinssatz anzulegen und jeden Monat neu zu platzieren. Im Interesse unserer Mitglieder garantieren eine absolute Vertraulichkeit und eine strikte interne und externe Kontrolle den einwandfreien Ablauf dieser Form der Geldanlage.



CGFP-Reiseagentur Lux Voyages

Die Bäume verlieren ihre Blätter, jeden Morgen begleiten Sie Nebel und Regen zur Arbeit und Sie können den nächsten Frühling kaum erwarten? Entfliehen Sie dem tristen Alltag und buchen Sie jetzt eine Reise in den sonnigen Süden bei der CGFP-eigenen Reiseagentur „Lux Voyages“! Hier kennt man nicht nur die Angebote der großen in- und ausländischen Reiseveranstalter, sondern erfüllt auch außergewöhnliche, originelle und

exklusive Reiseträume. Lassen Sie sich von qualifiziertem Personal beraten und profitieren Sie außerdem von einer Extra-Vergünstigung für CGFP-Mitglieder.

Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei! Das CGFP-Reisebüro im Herzen der Stadt ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr. (25A bd Royal, Luxemburg, Tel.: 47 00 47, E-mail: luxvoyages@cgfp.lu).

CGFP-Versicherungen



Wenn es um Versicherungsfragen geht, sind Sie bei „CGFP Assurances“ in besten Händen. Das hochqualifizierte Fachpersonal bemüht sich darum, Ihnen den bestmöglichen Schutz zu bieten, ob es sich dabei nun um eine Auto-, eine Feuer-, eine Haftpflicht- oder eine „Assistance“-Versicherung handelt. Mit ihren Partnern „Bâloise Assurances“ und „Bâloise Vie“ bietet „CGFP Assurances“ den CGFP-Mitgliedern äußerst günstige Versicherungsverträge unterschiedlicher Art an. Besuchen Sie die eigens eingerichtete Internet-Seite unter www.cgfp-assurances.lu oder füllen Sie das beiliegende Formular aus, um zusätzliches Info-Material zu erhalten.

CGFP-Konsumkredit



Heutzutage wird es, angesichts der stetig steigenden Lebensunterhaltskosten, immer schwieriger zu sparen. Wenn dann zum Beispiel das Auto ersetzt werden muss, kommt es schnell zu einem Engpass in der Haushaltskasse. Deswegen bietet die CGFP ihren Mitgliedern zinsgünstige Konsumkredite an. Bis zu 25.000 Euro können durch diese, „prêt personnel“ oder auch noch „petit prêt“ genannten Kredite, die Laufzeiten bis 60 Monate haben, beantragt werden. Binnen kürzester Zeit verfügen Sie über den benötigten Geldbetrag und die anfallenden Zinsen können Sie sogar noch zusätzlich von der Steuer absetzen. Zögern Sie nicht und fordern Sie noch heute weitere Informationen an. (Bitte beiliegendes Formular ausfüllen.)

CGFP-Zusatzpension

Sorgenfrei leben

Zu jeder Lebenslage gibt es heute den entsprechenden Schutz. Warum also sollten Sie Ihre Pension vernachlässigen? Treffen Sie bereits jetzt Vorkehrungen in Sachen Altersvorsorge, indem Sie eine Zusatzpensions-Versicherung abschließen. Dabei erweist sich die Formel des „sicherLIEWEN – Renta Plan“ als eine sichere Sparanlage mit einem interessanten Zinsertrag und bietet zudem flexible Ausgestaltungsmöglichkeiten. Die eingezahlten Prämien sind steuerlich im Rahmen von Art. 111 bis des Steuergesetzes voll abzugsfähig vom Einkommen, und die spätere monatliche Zusatzrente auf Lebenszeit wird ihrerseits nur zur Hälfte besteuert. Füllen Sie das beiliegende Antragsformular aus und fordern Sie noch heute bei „CGFP Assurances“ ein Angebot an.

Private Krankenversicherung – DKV



Seit 2011 kooperiert CGFP-Services mit der privaten Krankenversicherung DKV Luxembourg, um Versorgungslücken zu schließen, die nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung abgedeckt sind. Dank dieser Zusammenarbeit können CGFP-Mitglieder von besonders günstigen Vertragsbedingungen profitieren. Selbst Gewerkschaftsmitglieder, die bereits vor 2011 DKV-Kunde waren, können ihren bestehenden Vertrag problemlos in die günstigere Fassung umstellen lassen. Unter anderem bietet DKV Luxembourg den speziell auf die Luxemburger Bedürfnisse abgestimmten Tarif Easy Health an, um jedem Versicherten die beste Versorgung zu ermöglichen, ohne dass der Betroffene selbst die Behandlungskosten zu übernehmen hat. Info-Tel.: 42 64 64-755.



Kontaktéiert eis an optimiséiert och Dier Är nächst Steiererklärung.

Mir maachen Iech méi sécher.
Votre sécurité nous tient à cœur.
baloise.lu



16, rue Érasme
L-1468 Luxembourg
tél.: +352 27 04 28 01
info@cgfp-assurances.lu

CGFP/BHW-Baukredit

Auf der Zielgeraden zur Eigentumswohnung!



Mit CGFP und BHW

an Ihrer Seite sichern Sie sich den landesweit günstigsten Kredit. Durch einen Direkt-Abschluss Ihres Darlehensvertrags bei der *Oeuvre CGFP d'Epargne-Logement* steht der Verwirklichung Ihrer Pläne nichts mehr im Weg.

Ob zum Bauen, Renovieren oder Modernisieren, Ihr CGFP/BHW-Berater gibt Ihnen dazu die besten Tipps und informiert Sie über die staatlichen Fördermaßnahmen. Werden Sie stolzer Besitzer von Ihrem eigenen Zuhause und rufen Sie noch heute unsere Hotline an:

 47 36 51  **CGFP** Logement

Oeuvre CGFP de Secours Mutuels (caisse décès)



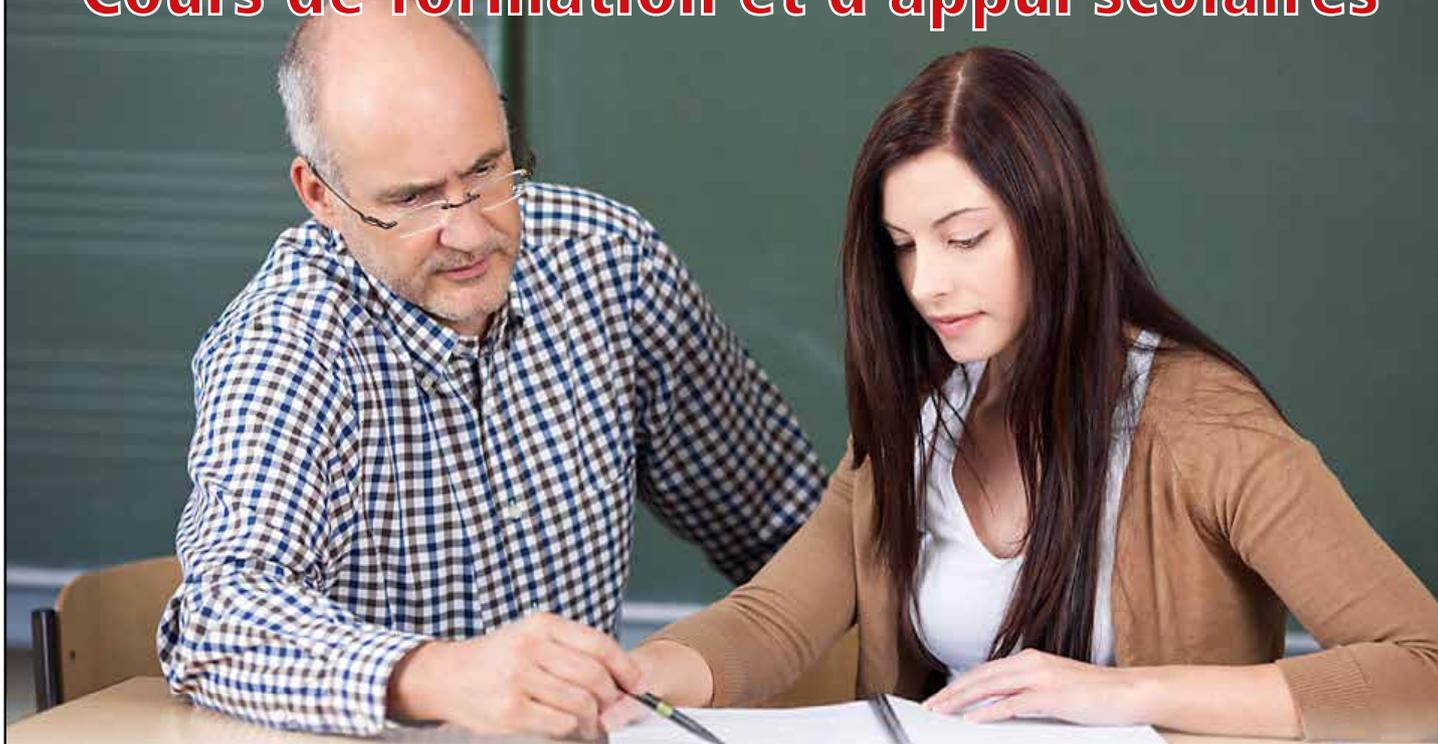
Les prestations légales en cas de décès s'avèrent souvent insuffisantes pour couvrir les frais funéraires. Il vaut donc mieux souscrire une assurance qui garantit une indemnité de décès à la famille du défunt qui lui permet de faire face à des dépenses imprévues et parfois considérables.

Basé sur le principe de la mutualité, l'Oeuvre CGFP de Secours Mutuels est ouverte à tous les membres de la CGFP, ainsi qu'à leurs conjoints. Les adhérents ont la possibilité de fixer eux-mêmes, par tranches, le montant de leur cotisation et partant, l'indemnité versée en cas de décès à leurs survivants.

Comme, en plus, l'admission à la Caisse Médico-Chirurgicale Mutualiste est réservée aux membres d'une caisse de décès et de prévoyance, il est de l'intérêt de tous les fonctionnaires et employés publics d'adhérer à l'Oeuvre CGFP de Secours Mutuels afin de pouvoir bénéficier des prestations de la CMCM.

Informations: Tél.: 47 36 51

Cours de formation et d'appui scolaires



Cours d'appui, de rattrapage, de révision et de méthodologie pour les élèves de l'enseignement secondaire et secondaire technique luxembourgeois

Inscription et informations (**Attention: nouvelles heures d'ouverture!**)

– lundi, mardi et jeudi: de 14h30 à 16h30, mercredi et vendredi: de 9h30 à 11h30 –

Tél.: 26 77 77 77 – afas@cgfp.lu – http://www.cgfp.lu/cgfp_services

AFAS 

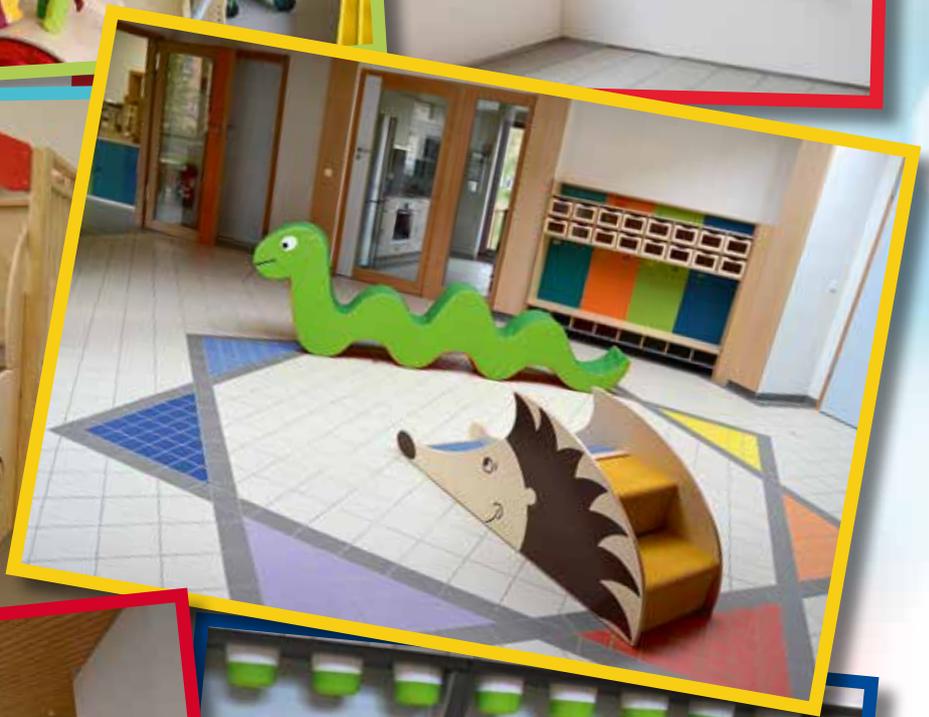
Association de Formation
et d'Appui scolaires a.s.b.l.

 **fonction
publique** *compact*
Organe de la Confédération Générale
de la Fonction Publique **CGFP**

Éditeur: **CGFP**
488, route de Longwy, L-1940 Luxembourg
Tél.: 26 48 27 27 – Fax: 26 48 29 29
E-mail: cgfp@cgfp.lu
Rédaction: Tél.: 26 48 27 27-30
Impression: Saint-Paul Luxembourg s.a.

La reproduction d'articles, même par extraits, n'est autorisée qu'en cas d'indication de la source.
Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'avis de la CGFP.

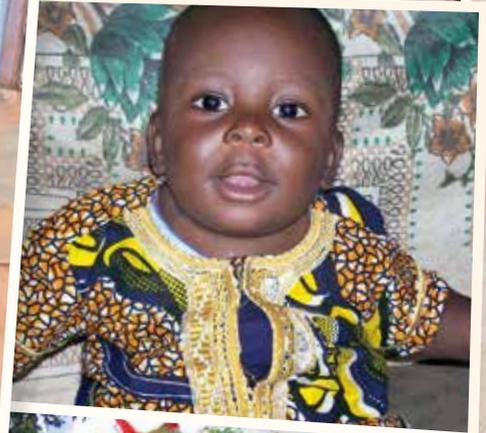
Crèche „Am Butzenascht“ – erste Fotoeindrücke



13, rue du Berger L-9161 Ingeldorf
Tel.: 24 55 98 98 – butzenascht@cgfp-services.lu

Rettung für Kleinkinder und Mütter dank Luxemburger Unterstützung

Die CGFP-Entwicklungsarbeit im Togo läuft auf vollen Touren weiter. Im Rahmen des Förderprogramms APARTogo beginnen demnächst die Bauarbeiten für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums. Die Oeuvre CGFP hat soeben im Entwicklungsministerium ein neues Gesuch eingereicht, um die Ko-Finanzierung zu erhalten für die Vervollständigung des Gesundheitszentrums in Kpimé. Doch heute wollen wir ausschließlich berichten über das Hebammenprogramm „Bonjour Bébé!“



Dass Frida heute lebt, ist für ihre Familie ein Wunder. Die Freude über ihre Geburt war groß, denn Frida war ein Wunschkind. Leider jedoch auch ein Sorgenkind, denn die neugeborene Frida nahm nicht an Gewicht zu und schien nicht auf ihre Umwelt zu reagieren. Ihre Mutter war verzweifelt, denn sie hatte bereits vor Frida ein Kind verloren.

Doch Frida und ihre Familie hatten Glück: Das Projekt „Bonjour Bébé!“, im Oktober 2012 in der togolesischen Hauptstadt Lomé mit Geldern aus Luxemburg gestartet, nahm sich des Schicksals von Frida an. Das von Mme Marie-France Speck geschaffene Projekt wird finanziert durch die Spenden der CGFP-Mitglieder (via Fondation CGFP de Secours und Œuvre CGFP d'Aide au Développement) und dank einer Ko-Finanzierung durch öffentliche Mittel.

Frida wurde medizinisch behandelt, im Krankenhaus wieder aufgepäppelt und ihr Gesundheitszustand wurde daraufhin von einer Hebamme des Projektes zuhause überwacht. Fridas Familie ist arm, die Kosten für die medizinische Behandlung hätte sie alleine nicht tragen können.

Bei der Erstdiagnose hatte der Kinderarzt Frida nur eine 25%ige Überlebenschance gegeben, aber dank der Fürsorge der Mutter und der Betreuung durch „Bonjour Bébé!“ ist Frida heute eine fröhliche und gesunde Zweijährige!

Frida ist kein Einzelfall. In seinem zweijährigen Bestehen hat das Projekt „Bonjour Bébé!“ mittlerweile schon 690 Mütter und ihre neugeborenen Babys betreut. Im Togo ist die Sterbensrate von Mutter und Kind während oder kurz nach der Geburt sehr hoch. Hauptgründe sind Infektionen und Unterernährung durch Probleme, die beim Stillen auftreten. Diese sind meistens einfach zu behandeln, wenn die Gefahr richtig und rechtzeitig erkannt wird. In vielen Fällen konnte hier „Bonjour Bébé!“ mit geringen finanziellen Mitteln Leben retten: 135 Mütter und 62 Neugeborene hätten ohne die Hilfe des Projektes nicht überlebt.

Eine Krankenversicherung gibt es im Togo nicht, und ins Krankenhaus wird man nur gegen Vorkasse aufgenommen. Weil die meisten Menschen aber von der Hand in den Mund leben, kommt für sehr viele eine Hospitalisierung nicht in Frage. Die Frau, die erfährt, dass sie einen Kaiserschnitt braucht, hört daher oft gleichzeitig ihr Todesurteil.

In den öffentlichen Krankenhäusern wird die medizinische Versorgung bei der Geburt staatlich subventioniert, um einer größeren Anzahl von Frauen eine Geburt im Krankenhaus zu ermöglichen. Dennoch kostet eine Geburt ohne Komplikationen 20 Euro. Teurer wird es dann, wenn Medikamente zur Nachversorgung benötigt werden und zusätzliche 30 Euro verschlingen.

Dies mögen für unsere europäischen Standards sehr niedrige Preise sein, im Togo aber leben die meisten Familien mit einem Einkommen von weniger als einem Euro am Tag. Ihre sehr prekäre finanzielle Lage hält die Menschen davon ab, ins Krankenhaus zu gehen, bevor es meistens leider zu spät ist.

Die professionell ausgebildeten und hoch motivierten Hebammen von „Bonjour Bébé!“ machen bereits während der Schwangerschaft Hausbesuche und nehmen Voruntersuchungen vor. Beim Hausbesuch werden nicht nur wohnliche Mängel erkannt, die einem Kleinstkind nicht zugemutet werden dürfen, sondern auch die finanzielle Lage der Familie kann eingeschätzt werden. An den Kosten einer eventuellen Behandlung muss sich die Familie nämlich beteiligen, wenn sie dies kann. Nur so lässt sich die finanzielle Hilfe aus Luxemburg effizient einsetzen.

Unsere Hebammen betreuen dann Mutter und Kind zuhause in der kritischen Zeit nach der Geburt. Dies ermöglicht eine konkrete und sehr wirksame Hilfe, angepasst an die Lebensumstände der Familie. In

Lomé verlassen die Frauen das Spital meistens bereits ein paar Stunden nach der Geburt, weil in der Regel nicht genug Betten zur Verfügung stehen. Das „Centre médico-social“ eines Stadtviertels von Lomé hat meistens nur 3 bis 4 Betten auf seiner Entbindungsstation, für über 1.000 Geburten im Jahr.

Deshalb kommen Mutter und Kind oft in geschwächtem Zustand nach Hause, wo die ganze Familie auf den Neugeborenen oder die Neugeborene wartet. Weil selbst in der Hauptstadt Lomé die Bevölkerung oft noch sehr traditionell eingestellt ist, werden Mutter und Kind mit alten Bräuchen empfangen, die sie leider noch weiter entkräften. Dadurch können selbst geringe Gesundheitsprobleme sich schnell entwickeln mit fatalen Folgen. Hier ist das Geschick unserer Hebammen gefordert, um die älteren Mitglieder der Familie dazu zu bewegen, auf die überlieferten Rituale zu verzichten im Interesse von Mutter und Kind.

Unsere Hebammen begleiten die Familie dann mit regelmäßigen Besuchen während 2 Monaten. Sie überwachen den allgemeinen Gesundheitszustand und die Gewichtszunahme des Babys, die Verheilung des Nabels und der Geburtswunden der Mutter, das Stillen usw. In diesen 2 Monaten ist die Hebamme zu einer Vertrauten der Familie geworden, die man nicht mehr gerne ziehen lässt. Wir bleiben mit der Familie in Kontakt und stehen ihr weiter zur Seite, sollte ein Problem entstehen.

Bei normaler Entwicklung des Babys ohne gesundheitliche oder schwere soziale Probleme besucht unsere Hebamme spätestens im 7. Lebensmonat des Babys die Familie wieder, um sich zu vergewissern, dass die Umstellung von der Muttermilch auf eine festere Nahrung gut vonstatten geht, da während dieser Phase afrikanische Kleinkinder oft in die Unterernährung fallen.

So kommt es, dass wir mit unserer kleinen Mannschaft von 4 Hebammen in den letzten 2 Jahren 690 Familien betreut haben und ihnen eine konkrete, zielgerichtete Hilfe anbieten konnten.

Oftmals muss „Bonjour Bébé!“ noch einen Schritt weitergehen und alleinstehenden Müttern eine Existenzgrundlage verschaffen. Mit einer kleinen Unterstützung von 30 Euro gelingt es vielen Frauen, sich einen Erwerb in bescheidenem Rahmen aufzubauen, etwa mit dem Verkauf von Lebensmitteln oder der Herstellung von Seife, der es ihnen erlaubt, sich und ihre Kinder zu ernähren.

Mme Speck freut sich über das Interesse, das „Bonjour Bébé!“ in Luxemburg entgegen gebracht wird. So wurde auf Betreiben einer Gruppe von Berufskollegen im staatlichen CTIE die Initiative „Coup de Coeur“ ins Leben gerufen, die Kindern aus „Bonjour Bébé!“-betreuten Familien das Schulgeld und die nötige Ausrüstung bezahlt.

Wie bei der medizinischen Behandlung zahlt auch das Team von „Bonjour Bébé!“ das Schulgeld direkt an den Dienstleister, schreibt die Kinder an der Schule ein und kauft die Schulmaterialien selbst. Dadurch erhielten in diesem Herbst 25 Kinder die Möglichkeit zum Schulbesuch und bekamen damit auch bessere Zukunftsaussichten für ihr späteres Leben.

Sie können sich die Aktionen des Projektes „Bonjour Bébé!“ auf Internet ansehen unter der Adresse www.facebook.com/bonjourbebetogo, wozu Sie selbst nicht Mitglied bei Facebook zu sein brauchen.

**Spenden
auch Sie!**

**Unterstützen auch Sie das CGFP-Hilfswerk.
Ihre Spende können Sie auf eines der beiden Konten
der „Fondation CGFP de Secours“ überweisen:**

**CCPL: IBAN LU46 1111 0733 4614 0000
BCEE: IBAN LU57 0019 1000 2060 6000**

Ihre Spende ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen steuerlich absetzbar



Mehr IQ für mehr qm!

Mit BHW zuverlässig in die eigenen vier Wände

Wohneigentum ist alles: Vermögensaufbau, Anlageoptimierung, solide Altersvorsorge. Sprechen Sie mit einem BHW Berater drüber. Oder rufen Sie die CGFP Hotline an: 473651

Die CGFP ist der BHW Bausparpartner im Großherzogtum Luxemburg für den öffentlichen Dienst.

 BHW Bausparkasse Niederlassung Luxemburg
16, rue Erasme, L-1468 Luxembourg Kirchberg, www.bhw.lu

